



Forrest - Das Igelwunder

Forrest - benannt nach der Filmfigur "Forrest Gump" der auch als Kind gehbehindert war Er kam zu uns am 26. September mit seitlich abgespreizten Hinterbeinen, einer typischen Froschstellung. Röntgenaufnahmen zeigten, dass sein Becken nicht ausgebildet ist er hat kein Schambein. Um seine Beinsetzung seitlich zu begrenzen fertigten wir eine Gummimanschette an.

Aus medizinischer Sicht war da nichts zu machen, aber unsere Tierärztin sagte, man könne es einfach mal versuchen

Am 23. November geschah unser Wunder: Morgens war die Manschette ab und er lief normal.

- und es hat sich gelohnt unsere Natur ist schon faszinierend.

Forrest ist einmalig. Er rennt nicht, er schreitet sehr bewusst und gleichmäßig. Er hat die Beinmuskulatur und das Bindegewebe so gefestigt, dass er sein Gewicht von nun 1.150 gr. gut tragen kann. Forrest kam sterbend zu uns.

Er war eine Treppe runtergefallen. die Finderin hat ihn für tot gehalten und hoch auf den Rasen gelegt, als sie ihn später wegräumen wollte ist ihr aufgefallen, dass der Kopf anders lag und so kam Forrest, nach 30 km Fahrt, abends um 9 Uhr zu uns. Sterbend, kalt, ohne jegliche Reaktion 150 g leicht. Ich habe dann langsam, mit vorsichtig dosierten Infusionen, über Stunden hinweg den Kleinen wieder zurückgeholt. Dann die Erkenntnis er ist geschädigt, die Beine wie Flügel abstehend, das Hinterteil auf dem Boden ziehend, Vitamin Komplex hat nichts gebracht und dann die Vorstellung und die Röntgenaufnahme beim Tierarzt, da war dann ersichtlich an was es Forrest mangelt. Das hat schlimm ausgesehen, aber ich habe immer seinen Willen gespürt und das hat uns die schwere Phase überstehen lassen. Nun ist er ein Sonnenschein, interessiert, naseweis, verfressen und vor allem auf allen vier Beinen stehend und gehend.

Gabriele Holl
Igelstation Bad Teinach